

Große Anfrage der Fraktion der CDU**Sportlehrerinnen, Sportlehrer und Sportunterricht an Schulen im Land Bremen – Sachstand und Zukunft**

Bewegung spielt bei der geistigen und körperlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unstrittig eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund kommt dem Schulsport auch eine besondere Bedeutung zu, ist es doch das einzige reguläre Bewegungsfach in unseren Schulen. Die Ertüchtigung sowie die Förderung von sportmotorischen Fähigkeiten bilden dabei nur ein Teil von dem ab, was der Sportunterricht in unseren Schulen leisten kann. Schülerinnen und Schüler üben sich in diesen Stunden in Fairplay und Sozialverhalten, bauen Aggressionen ab und fördern ganz nebenbei auch Fitness, Gesundheit und Körpergefühl. Häufig gibt es positive Auswirkungen auf die kognitive und emotionale Entwicklung sowie die (Lern-)Motivation.

Es ist daher im Interesse Aller, die Rahmenbedingungen für dieses durchgängige Unterrichtsfach dahingehend zu gestalten, dass die Schulen im Land Bremen verlässlich pädagogisch hochwertigen Sportunterricht durchführen können. Qualitativ gut ausgebildete Sportlehrerinnen und Sportlehrer sind hierbei ein unverzichtbarer Teil, der aber keineswegs mehr als Selbstverständlichkeit gelten darf, zumal Bremen als einziges Bundesland an seiner Universität keine Sportlehrkräfte mehr ausbildet. Eine Folge ist bereits jetzt, dass Sport überproportional häufig fachfremd unterrichtet wird.

Die Herausforderungen an unseren Schulen und insbesondere für die dort Beschäftigten haben in den letzten Jahren enorm zugenommen. Ohne Weiterentwicklung auch des Schulsports, mit Blick auf die didaktische, strukturelle und organisatorische Komponente im Unterricht der Schulen, aber insbesondere eine qualitative und quantitative Weiterentwicklung der Ausbildung und Nachwuchsförderung der Lehrerinnen und Lehrer, wird es keine Verbesserung in diesem schulübergreifend wichtigem Bereich geben.

Wir fragen den Senat:

1. Welche bildungspolitische Bedeutung, besonders auch vor dem Hintergrund zunehmender Ganztagsbeschulung, fortschreitender inklusiver Beschulung und Flüchtlingsintegration, misst der Senat grundsätzlich dem Unterrichtsfach Sport im Land Bremen bei?
2. Welche Strategie verfolgt der Senat, um den Sportunterricht auch in den kommenden Jahren zukunftsorientiert durchführen zu können?
3. In welchem Umfang wird aktuell bzw. wurde Sportunterricht an Schulen im Land Bremen in den zurückliegenden fünf Jahren fachfremd unterrichtet (bitte nach Jahren, Schulart sowie nach Bremen und Bremerhaven differenzieren)?
4. Wie stellt sich die derzeitige Altersverteilung der Sportlehrerinnen und Sportlehrer an Schulen im Land Bremen dar (bitte nach Möglichkeit nach Geschlecht, Schulart sowie nach Bremen und Bremerhaven differenzieren)?

5. Wie viele Sportlehrerinnen und Sportlehrer sind in den vergangenen fünf Jahren pensioniert worden, und wie viele Sportlehrerinnen und Sportlehrer wurden im gleichen Zeitraum neu eingestellt (bitte nach Möglichkeit nach Geschlecht, Schulart sowie nach Bremen und Bremerhaven differenzieren)?
6. Inwieweit ist es in den vergangenen fünf Jahren gelungen, Sportlehrerinnen und Sportlehrer aus anderen Bundesländern für den Schuldienst des Landes Bremen zu gewinnen, aus welchen Bundesländern kamen sie, und wie bewertet der Senat diese Praxis?
7. Wie bewertet der Senat die aktuelle Situation des Sportsunterrichts sowie die personelle Situation unterrichtender Lehrerinnen und Lehrer im Land Bremen jetzt und perspektivisch?
8. Welche Strategie verfolgt der Senat grundsätzlich, um zukünftig den Bedarf an ausgebildeten Sportlehrerinnen und Sportlehrer für die Schulen im Land Bremen zu decken?
9. Wie viele Referendarinnen und Referendare haben in den vergangenen fünf Jahren ihr Referendariat im Fach Sport am LiS absolviert, und wie viele tun dies im aktuellen Durchlauf (Bitte nach Schulform differenziert darstellen)?
10. Welche Erfahrungen hat der Senat mit dem Fortbildungsangebot "Sport fachfremd unterrichten" am LiS gemacht, und inwiefern steht dieses Angebot im Einklang mit dem Ziel, fachfremderteilten Unterricht an Schulen im Land Bremen zu reduzieren?
11. Wie bewertet der Senat die Möglichkeit, den in der Vergangenheit geschlossenen Lehramtsstudiengang Sportpädagogik an der Universität Bremen perspektivisch wiederzueröffnen und gibt es hierbei gegebenenfalls schon Vorüberlegungen?
 - a) Mit welchem Kostenansatz kalkuliert der Senat überschlägig bei der Wiedereinrichtung des Lehramtsstudiengangs Sportpädagogik an der Universität Bremen?
 - b) Für welche Schulstufe wäre eine Lehramtsausbildung im Fach Sport an der Universität Bremen aus Sicht des Senats am nötigsten/sinnvollsten?
 - c) Inwiefern müsste die notwendige Personalstruktur (Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter etc.) zur Einrichtung eines funktionierenden Lehramtsstudiengangs Sport wieder neu aufgebaut werden?
12. In welchem Kontakt steht der Senat in der Frage des Sportunterrichts mit den Schulen, dem Landessportbund und Interessenvertretungen, z. B. der Sportlehrerverbände/Runder Tisch Schulsport? Welche Rückmeldungen zu seiner diesbezüglichen Politik erhält der Senat und welche externen Impulse will er gegebenenfalls aufgreifen?

Dr. Thomas vom Bruch, Marco Lübke,
Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und
Fraktion der CDU